



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 155.

Welzheim, Samstag den 5. Oktober 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Welzheim.

Unfallversicherung.

Es wird hiemit zu Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß für den hiesigen Verwaltungsbezirk zu **Vertrauensmännern** bestellt worden sind.

- 1) von der **Müllereiberufs-Genossenschaft**,
Herr Hermann Krämer von Schorndorf zum Vertrauensmann,
Herr Louis Heilmann von Smünd zum stellvertretenden Vertrauensmann;
- 2) von der **süddeutschen Edel- und Unedelmetall-Berufs-Genossenschaft**,
Herr Louis Böhm von Smünd zum Vertrauensmann,
Herr Ferdinand Gabler jr. in Schorndorf zum stellvertretenden Vertrauensmann;
- 3) von der **deutschen Buchdruckerberufs-Genossenschaft**,
Herr Christian Scheufele in Stuttgart zum Vertrauensmann,
Herr Karl Rupp in Reutlingen zum stellvertretenden Vertrauensmann;
- 4) von der **Fuhrwerksberufs-Genossenschaft**,
Herr M. Kormann in Stuttgart zum Vertrauensmann,
Herr Louis Wackler in Göppingen und Herr E. Eichenhöfer in Caanstatt zu stellvertretenden Vertrauensmännern;
- 5) von der **Süddeutschen Eisen- und Stahl-Berufs-Genossenschaft**,
Herr Günterwalter Wepfer in Wasseralfingen zum Vertrauensmann,
Herr Friedrich Voith (J. M. Voith) in Heidenheim zum stellvertretenden Vertrauensmann.

Den 2. Oktober 1889.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden an Einsendung der in den letztverflohenen 3 Monaten von ihnen entgegengenommenen beziehungsweise ausgestellten Nachweisungen der in dieser Zeit bei Ausübung der Bauarbeiten verwendeten Arbeitstage und der von den Versicherten dabei verdienten Löhne und Gehälter mit der in § 22 Abs. 3 des Baunfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 (R.G.B. S. 287 ff.) vorgeschriebenen Bescheinigung, falls aber keine Nachweisungen angefallen sind, an Vorlage einer vorschriftsmäßigen Fehlanzeige (§ 2 Abs. 2 der Min.-Verf. vom 14. Nov. 1887 Reg.-Bl. S. 445) hiedurch erinnert.

Den 2. Oktober 1889.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Die Ortsvorsteher

erhalten mit nächster Post die **Rekrutierungsstammrollen** von den Jahren 1887, 1888 und 1889 zurück und werden sich von dem richtigen Einlauf derselben sofort Ueberzeugung verschaffen. Im Anstandsfall ist hiebei zu berichten.

Welzheim, den 2. Oktober 1889.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 bis 40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kursums einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kursums ist das Schulgeld auf 15 M. festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen zu geschehen und zwar für Hall bei dem Landwirtschaftsinspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost, für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wiedersheim, für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Teuchmann.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht.

Stuttgart, den 21. September 1889. Werner.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1890 sind für die zwei Jahre 1890 und 1891 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen.

Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits

vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1891 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterbildung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik sowie theoretische und praktische Unterweisung in Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinhauptschule in das militärpflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach §. 32. 2. f. der deutschen Behördungsordnung vom 22. November 1888 (Württ. Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Stuttgart, den 21. September 1889.

Werner.

W e l z h e i m.

Staatssteuer- und Amtschaden-Umlage pro 1. April 1889/90.

Nachdem die Staatssteuer pro 1. April 1889/90 festgestellt und auch die Unter-Austeilung des Amtschadens für diese Statsperiode vollzogen ist, so werden die Betreffende der einzelnen Gemeinden an Grund-, Gefäll-, Gebäudes- und Gewerbe-Staatssteuer, sowie an Amtschaden in Nachstehendem bekannt gegeben.

Die Ortsvorsteher bezw. Verwaltungskassiere werden beauftragt, dafür zu sorgen, daß die Umlage auf die einzelnen Contribuenten in Räte vollzogen, der Einzug rechtzeitig bewerkstelligt und die Staatssteuer- und Amtschadenschuldigkeiten pünktlich in Monatsraten an die Oberamtspflege eingeliefert werden.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist längstens bis **1. Dezember d. J.** Bericht anher zu erstatten und dabei anzuzeigen, wie viel örtliche Umlagen (Gesamtgemeinde-, Ortsgemeinde- und Schulgemeindeschaden) auf 1 M Staatssteuer entfallen (vergl. § 30 der Ministerial-Verfügung vom 29. Novbr. 1877, Reg.-Bl. Seite 253).

Den 3. Oktober 1889.

N. Oberamt: Weingel.

Gemeinden:	Staatssteuer von:										Amts-	
	Grund-Eigentum.		Gefällen.		Gebäuden.		Gewerben.		Zusammen.		schaden.	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Welzheim	3535	35	27	86	2205	42	1426	85	7195	48	7275	07
Altdorf	2771	41	12	66	1235	12	856	59	4875	78	4636	41
Großdeinbach	3720	75	24	72	1194	38	201	46	5141	31	4934	66
Kaisersbach	1979	13	2	70	785	30	234	85	3001	98	3657	82
Kirchenkirnberg	912	18	9	13	424	41	198	45	1544	17	1897	10
Lorch	2947	41	45	74	1876	98	1477	49	6347	62	6893	33
Pfahlbronn	5850	89	57	39	1595	37	310	63	7814	28	7745	50
Plüderhausen	2091	77	450	20	1237	32	936	67	4715	96	5655	90
Rudersberg	2310	45	41	33	1469	06	903	60	4724	44	4954	27
Unterschlechtbach	1481	30			775	53	204	58	2461	41	2434	25
Waldhausen	1758	86	98	12	934	61	318	50	3110	09	3208	19
Wäichenbeuren	2162	51	43	29	1076	78	375	03	3657	61	3707	50
Summe —	31522	01	813	14	14810	28	7444	70	54590	13	57000	—

Württemberg.

§ Stuttgart, 2. Okt. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich heute wieder nach Friedrichshafen begeben.

§ Stuttgart, 2. Okt. Der Gerber Trautwein aus Hall liegt sehr bedenklich darnieder, derselbe wurde heute operiert. Alle übrigen Verletzten geben noch ziemlich Hoffnung auf Genesung, sogar Bahnmeister Käpplinger aus Balingen, dem die linke Brusthälfte eingebückt wurde und der jetzt noch starken Blutauswurf hat. Gleichwohl geben die Aerzte bei ihm die Hoffnung nicht auf.

§ Stuttgart, 3. Okt. Von den beim Eisenbahnunglück Verletzten ist nur Trautwein (Hall) bedenklich.

§ Cannstatt, 2. Oktbr. Dem Metzger Brenner wurden gestern mittag aus der Ladenskasse 50 Mark in Gold und etwas Silber gestohlen, während er auf einen Augenblick den Laden verlassen hatte. Der Dieb ist unbekannt.

§ Rottweil, 3. Okt. Heute früh 5 Uhr ist ein Wohngebäude der Gasfabrik gänzlich abgebrannt; die den Nachbargebäuden und der Fabrik drohende Gefahr ist beseitigt.

§ Heilbronn, 13. Okt. In einem hies. Gasthof wurde in einer der letzten Nächte die im Wirtschaftszimmer stehende Sammelbüchse für die Armen gestohlen. Der Inhalt beträgt etwa 15 Mark.

§ Widdern, 2. Okt. Heute gelang es den beiden Jägern Wilhelm Alfeld und Fr. Gerold einen Ruder (Wildkatze) von seltener Größe in ihrem Jagdbezirk zu erlegen. Der-

selbe wog 15 Pfund und hatte eine Länge von einem Meter.

§ Unterjesingen, 1. Okt. Ueber einen traurigen Todesfall, der in den letzten Tagen hier vorgekommen, wird dem „Schw. M.“ berichtet: Ein halb blödsinniger Mensch ließ einen 10jährigen Knaben aus einer Schnapsflasche trinken, was zur Folge hatte, daß letzterer wenige Stunden hernach starb.

§ Herrenberg, 2. Okt. Unter den bei dem Eisenbahnunglück beim Hasenberg verunglückten Personen befinden sich auch drei hiesige Einwohner und zwar Fräulein Streib, Vorsteherin der hiesigen Haushaltungsschule, diese ist tot und dieselbe, welche, als unbekanntes Frau mit einem Taschentuch C. S. gezeichnet aufgeführt wurde. Ferner Frau Katharine Beerl und Chr. Claus jur., Georg Maier, Bauer von Mönchberg, sowie Biarrer Käppus von Etringen, diese sind teilweise leichter verwundet.

§ Berlichingen, 1. Okt. Wie verlautet, hat der hiesige Gemeindepfleger B. das Weiße gesucht. Ein Kassendiebstahl soll konstatiert sein.

§ Niedernhall, 30. Sept. Eine hies. Frau kaufte vor längerer Zeit in einer Auktion einen wollenen Unterrock. Als sie denselben dieser Tage zur Benützung hervorholte, entdeckte sie ein Täschchen mit 23 M. Inhalt, von deren Vorhandensein niemand eine Ahnung hatte. Sie zeigte den Fund auf dem Rathaus an und das Geld wird nun für ein hinterbliebenes Kind der Verstorbenen in die Sparkasse eingelegt.

§ Ulm, 1. Okt. Der kürzlich wegen Verdachts des Abrenndiebstahls hier festgenommene Tiroler, angebliche Gasner Trentini, der hier eine neue Uhr zu veräußern suchte und bei welchem nach seiner Festnahme eine Anzahl weiterer Uhren vorgefunden wurde, welche er nach und nach gekauft haben wollte, ist gestern dem Gefängniswärter bei seiner Vorführung vor den Untersuchungsrichter entsprungen, wurde jedoch bald wieder eingefangen.

§ Friedrichshafen, 2. Okt. Ihre königlichen Majestäten sind heute nachmittag 1 Uhr 18 Minuten mittelst Extrazugs hier eingetroffen.

§ Friedrichshafen, 2. Oktbr. Heute nachmittag sind im Hafen von Bregenz beim Beladen der zwei hiesigen Trajektfähre zwei mit Obst beladene Wagen infolge Bruchs der Kuppelung in den See gestürzt. Ein dritter Wagen blieb auf halbem Wege zur Tiefe am Trajekt noch hängen. — Die zwei jungen Pferde eines Hopfensuhrwerks wurden bei der Lochbrücke dadurch scheu, daß zwei Radfahrer im schnellsten Lauf von hinten an dem Fuhrwerk vorbeifuhren. Von den auf dem Wagen sitzenden Personen wurden zwei heruntergeschleudert und das ganze Gefährt stürzte beinahe in die Schussen; die beiden Herabgefallenen sind zum Glück leicht davongekommen. Einer der Radfahrer wurde samt seiner Maschine in den Straßengraben geschleudert.

Deutschland.

— Berlin, 1. Okt. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, welche

den Reichstag auf den 22. Oktober einberuft.
 1 — Kiel, 3. Okt. Nach zuverlässiger Mitteilung der „Kieeler Zeitung“ bleibt die Viehhausuhr nach England verboten.

Ausland.

† Bern, 1. Okt. Der Bundesrat beschloß, daß das Gesetz betreffend die Bundesanwaltschaft mit dem 15. Oktober in Kraft tritt.

† Wien, 2. Okt. Natalie weigert sich, Belgrad bald zu verlassen. Sie erklärte vielmehr der Regierung, dauernd dort bleiben zu wollen, und versicherte, sich in die Politik nicht einzumischen.

† Rom, 1. Okt. Der „Moniteur“ meldet: Die japanesische Regierung erwäge tatsächlich die Einführung des Christentums. — Im Königs-palast in Genia wurde eine Pulver-Kassette mit brennender Lunte gefunden.

† Venedig, 30. Sept. Der König und die Königin von Griechenland sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

† Paris, 2. Okt. Nach Londoner Berichten befindet sich Boulanger in höchster Geldnot; er empfing als letzte Unterstützung 20 000 Fr. vom Grafen von Paris und vom Marquis Bret-uil 110 000 Fr., damit die boulanginischen Plakate für die Stichwahlen bezahlt werden konnten.

† Paris, 2. Okt. Der Zerfall der Royalistenpartei ist vollendet; ein Teil will sich der Republik, der Rest den Bonapartisten anschließen.

† Petersburg, 2. Okt. Der „Gras-dhanin“ meldet das Auftreten der Cholera in Meshk (Persien). Rußland habe die erforderlichen Kontumazmaßregeln angeordnet.

† Rotterdam, 1. Okt. Die Dockarbeiter werden morgen die Arbeit wieder aufnehmen.

† Amsterdam, 2. Okt. Die Regierung erhielt Kenntnis von der Ankunft von zehn englischen Sendlingen, welche einen allgemeinen Streik in allen Häfen Englands, Hollands und Belgiens hervorrufen sollen.

† Belgrad, 1. Okt. Die Differenzen zwischen der Königin-Mutter und der Regent-schaft sind bisher unbeglichen. Eine Begegnung mit dem König ist bis jetzt nicht erfolgt.

† Belgrad, 3. Okt. Die Regentenschaft hat die Palastwache bedeutend verstärkt, da sie einen Angriff des Pöbels den Konak befürchtet. Der russische Gesandte Persiani bestärkt die Königin Natalie in ihrem Widerstand gegen die Regentenschaft. Die Volksstimmung wird von Tag zu Tag erbitterter.

† Die Lage in Belgrad soll bedenklich geworden sein. Der Königin ergebene Blätter fordern das Volk auf, den Konak zu erstürmen und der Königin den Eintritt zu erzwingen.

† Belgrad, 3. Okt. Die Palastwache ist verstärkt, da ein Ueberfall befürchtet wird. Die Volksstimmung ist erbittert.

† Belgrad, 3. Okt. Dem Vernehmen nach ist die Regentenschaft entschlossen, falls die Königin Natalie bei ihrer ablehnenden Haltung verharrt, der Skupstina ein Gesetz vorzulegen, welches der Königin Natalie den Aufenthalt in Serbien verbietet.

† Belgrad, 3. Okt. Die Verhandlungen über die Dauer der Anwesenheit der Königin-Mutter in Belgrad wurden abgebrochen. Nunmehr werden die Modalitäten betreffs der Zusammenkunft des Königs mit seiner Mutter erörtert. Die Entscheidung hängt von König Milan ab, dessen Antwort auf einen diesbezüglichen Vorschlag heute erwartet wird.

† Ein neues Manifest der Zankowisien fordert laut „Köln. Ztg.“ die Bulgaren zum Sturz des Fürsten auf, dessen größte Stütze, Stojanow, gestorben sei.

† London, 2. Okt. Es verlautet, der Prinz von Wales gehe nach den Festlichkeiten in Athen nach Cyprien und halte daselbst eine Revue über die englische Okkupationsarmee ab.

† Madrid, 3. Okt. Auf der Station der Nordbahn Aresalo fand ein Zusammenstoß zwischen dem von Trun kommenden Expresszug und dem Madrider Postzug statt. Mehrere Personen wurden verwundet.

Verschiedenes.

* Posen, 30. Sept. In einem Kasernen-schuppen in Krotoschin explodierten 5000 Patronen; ein Gefreiter ist schwer verletzt, der Schuppen gänzlich zerstört.

* Avellino, 30. Septbr. Vergangene Nacht fand im Tunnel zwischen Ariano und Gianerettolo (auf der Linie Brindisi-Foggia-Neapel) ein Zusammenstoß zweier Personenzüge von Neapel und Foggia statt. Eine größere Anzahl Waggons wurde zertrümmert; die Zahl der Verunglückten ist noch unbekannt. Die Behörden begaben sich unverzüglich auf den Schauplatz des Unglücks. Die Ueberlandpost mußte ihren Abgang verzögern. Man spricht von 30 Toten und Verwundeten.

* Temesvar, 27. Sept. Ein erschütternder, in seinen Einzelheiten merkwürdiger Unglücksfall ereignete sich in der Vorstadt-Fabrik. Der 15jährige Müllergehilfe Johann Schieber war gegen halb 8 Uhr im ersten Stockwerke der ersten Temesvarer Kunstmühle mit Fenster-reinigen beschäftigt, als er sich plötzlich hinaus-beugte und, war es aus momentaner Laune, oder, was wahrscheinlicher ist, weil er plötzlich das Gleichgewicht verlor, mit der linken Hand den in einer Entfernung von 75 Centimetern an der Mauer vorüberlaufenden Leitungsdraht

der elektrischen Beleuchtung berührte, während er sich mit der rechten Hand an dem Fenster-kreuz festhielt. Der den Draht umgebende Isolierstoff war jedoch infolge des anhaltenden Regens ganz durchnäßt, demzufolge durch die Berührung der Hand zwischen dem Drahte und Schiebers Körper der Kontakt hergestellt wurde und letzterer einen solchen Schlag bekam, daß sein ohnehin stark vorgebeugter Oberkörper vollends das Gleichgewicht verlor, worauf Schieber, schon halb betäubungslos, mehr instinktiv mit der rechten Hand den zweiten Leitungsdraht erfaßte. Dies war sein Tod; denn nun schlug auch der Gegenstrom mit großer Gewalt durch den Körper des Unglücklichen und tötete ihn sofort. Unter den Händen Schiebers begann der Isolierstoff beider Drähte lichterloh zu brennen und durch den Feuerschein wurde ein untenstehender Mühlenbeamter auf den Fall aufmerksam. Er eilte sofort hinauf, konnte jedoch nur mehr die Leiche des Unglücklichen durch das Fenster in das Innere der Mühle hineinziehen. Johann Schieber war einer der fleißigsten Arbeiter in der Kunstmühle, der Trost und die Hoffnung seiner Etern. Der Vater ist seit langem Zeit krank und erwerbsunfähig, die Mutter verdient sich als Bedienerin ihr kurzes Brot. Der Unglückliche war, wie alle Arbeiter der Kunstmühle, gegen Unfall versichert.

Einladung

zum Abonnement

auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. Oktober 1889 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 Mk 5 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 Pf., durch unsere Agenten 1 Mk 15 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mk 45 Pf. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemein-nütziges zc. zc. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Die Redaktion.

Nebenverdienst. Wer neben seinem Berufsamt auf reelle Weise noch etwas verdienen will, der verlange illustrierte Preisliste für an Jedem leicht verkäufliche Artikel von M. Eck, Frankfurt a. M.

Pianinos neuesten Konstruktionskreuzsaitig, in Eisenrahm., vorzügl. Ton, 10 Jahre Garant., versch. von 125 Thlr an fkr., zur Probe d. Fabr. J. Schmech, Berlin S., Ritterstr. 117.

Es wird wegen Kellerräumung guter **88er Wein & Most** billig abgegeben; in Quantitäten von 20 Liter an. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Schuld- und Pürgscheine vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

K. Amtsgericht Welzheim. Steckbrief

ergeht gegen den am 17. Januar 1862 geborenen ledigen Hafner **Karl Simon** von Welzheim behufs Vollstreckung einer gegen ihn wegen Körperverletzung erkannten Gefängnisstrafe von sechs Wochen. Den 2. Oktober 1889. **Oberamtsrichter: Herrmann.**

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit **Schnell- und Postdampfschiffen** zu den **billigsten Preisen** bei dem konzessionierten General-Agenten **Albert Starter** in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: **Carl Schäffer**, Kaufmann in Rudersberg; **Heinrich Hohly**, Kaufmann in Welzheim.

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Klassenbach. Gegen gefehliche Sicherheit können bis Martini **1700 Mfr.** Strennablösungsgelder zu 4 1/2 % erhoben werden. **Gemeindepfleger: Höfer.**

Welzheim. Von den von mir verkauften **Volksfest-Losen** haben Nr. 42 363 den Wert von ein Paar **Hämmel** (Mk 50.—) Nr. 10364 einen **Regenschirm** gewonnen. **Heinr. Aug. Bilfinger.** **Rechnungsstelltabellen** sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Abschied.

Allen denjenigen, von welchen wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl!

Zugleich danken wir für alle Liebe und Freundlichkeit, welche wir in Welzheim genossen haben.

Friedrich Gabler mit Frau,
Anna, geb. Hohl.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 8. Oktober** vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden Trauung erlauben wir uns Freunde, Bekannte und Verwandte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Johann Haas,**
Die Braut: **Katharina Häsele.**

Holland-Amerika.

Niederländisch-
Amerikanische-
Dampfschiffahrt-
Gesellschaft.



Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herrmann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berghemer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alsdorf, **Theodor Abele** in Rudersberg.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannsten Spezialisten

Theodor Konekty in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nebel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, fests belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilte aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Be-
rücksichtigung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Nigur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

L. Unterzuberische Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Photograph Weber

wird nächsten Sonntag die letzten Aufnahmen hier machen.

A. Lienau

Cigarren-Fabrik Altona.

Cazadores № 33 pr. Mille
Commerciante № 34 pr. Mille
Walfüre № 37 pr. Mille
Sabaka № 45 pr. Mille 2c. 2c.

von 500 Stück an liefern franko dort gegen Nachnahme.
Gleichzeitig empfehle mein

Coffee-Versand-Geschäft.

(Specialität gebr. Bohnen.)

Nr. I. à 140 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. № 13 50.

Nr. II. à 150 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. № 14 25.

Nr. III. à 155 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. № 14 73.

Nr. IV. à 160 Pfennig pr. Pfd., pr. 9 1/2 Pfd. № 15 20.

von 9 1/2 Pfund franko gegen Nachnahme.

Tüchtiger Vertreter gesucht.

Bruch-Bänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Größen werden, auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, getieferte Brochüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargocher aus Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt: „Die gefandte Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Größe, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen umso mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Unentgeltliche Maßnahme und Consultation täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.“

Eberhardsweiler.



Ein 9 Jahre altes

Hengstfohlen (Fuchs)

steht dem Verkauf aus

Georg Heinle.

Vorderwestermurr.

Der Unterzeichnete hat ein vier Jahre altes

Pferd,

(schwarzbraun, Wallach) gut im Zug und fehlerfrei, zu verkaufen

Dekonom Schieber.

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübbeck

in

Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfennig das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 M das Pfd. Prima Halbdaunen nur 1.60 und 2 M , reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.— Bei Abnahme von 50 Pfund 5 Proz. Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großem Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Bühl) zusammen für nur 14 M .

Die Ziehungsliste der Cannstatter Volkslotterie kann bei der Expedition d. Bl. eingesehen werden.

Welzheim.

2 tüchtige Glaser

finden nach Cannstatt bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung.

Näheres durch

Glaser Ellinger.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.